

# Jedes Pony hat seinen eigenen Charakter

Die Petershägerin Jaqueline Walter weiß, wie jedes ihrer palominofarbenen Vierbeiner tickt. Die Fahrsporthlerin tritt aktuell mit einem Quintett bei der Heim-WM an.

Von Sonja Rohlfling

**Minden.** Sie heißen Galileo, Gaston, Thibo, Timesquare und Timing. Die fünf Ponys sind Jaqueline Walters vierbeinigen Sportpartner und echte Spitzensportler. Aktuell ist sie mit ihnen bei der Weltmeisterschaft der Ponyfahrer in Kutenhausen am Start. Erwähnt werden sie in den Medien so gut wie nie. Nicht aus mangelnder Wertschätzung, sondern weil zugegebenermaßen die Aneinanderreihung der vielen Namen die Berichterstattung unübersichtlich und schwer leserlich machen würde.

Die zwischen 8 und 16 Jahre alten Ponys haben der Vierspänner-Fahrerin schon zu manchem Erfolg auf nationalen und internationalen Turnieren verholfen. Timesquare ist der Kleinste im Bunde der fünf Wallache mit einem Stockmaß von etwa 1,40 Metern. „Er prescht gern vor und bringt mich manchmal um den Verstand“, sagt die 25-Jährige und schmunzelt. Sein Bruder Timing dagegen sei die Ruhe selbst. Die beiden Vollgeschwister würden sich als Vorderpferde daher gut ergänzen. Galileo dagegen sei etwas faul. „Er lässt mich aber nie im Stich. Gaston bringt Ausdruck und Frische ins Team und Thibo ist ein absolutes Verlässpferd“, charakterisiert die Bundeswehrschülerin ihre Vierbeiner.

Die Fahrsporthlerin aus Petershagen, die vorher einspännig unterwegs war, startet mit ihren palominofarbenen Ponys jetzt im dritten Jahr. Gekauft hat sie das bis zur schweren Klasse vierspännig ausgebildete Gespann seinerzeit in Belgien. Zusammen haben sie sich höher gearbeitet bis auf Champions-Niveau. „Ich habe viel von den Ponys gelernt“, unterstreicht Jaqueline Walter. „Man wächst mit ihnen zusammen.“ Ein Gespann bis auf Champions-Niveau zu bringen, dauere Jahre. Den Stand zu halten, müsse man sich immer wieder erarbeiten.

Mitbringen müssen die Ponys für den Fahrsport Qualität in den Bewegungen im Schritt, Trab und Galopp, vor allem aber körperliche Fitness und mentale Stärke. Als Vierspänner



Sie hat guten Grund zum Strahlen: Jaqueline Walter von der PSG Gewe Minden und ihre Ponys Galileo, Gaston, Timesquare und Timing lieferten in der Dressurprüfung der Weltmeisterschaft eine souveräne Leistung ab. Foto: Sonja Rohlfling

sollten sie dabei nicht nur optisch, sondern auch im Zusammenspiel harmonisieren. Zwischen Dressur, Gelände und Kegelfahren darf Jaqueline Walter ein Pony auswechseln. Ein weiteres hat sie als Reserve im Stall.

Der Tagesablauf der Vierbeiner ist gut durchstrukturiert. Morgens gegen sieben Uhr wird das erste Mal gefüttert. Alle kommen täglich auf die Weide. „Dass sie sich frei bewegen und miteinander spielen können, ist wichtig für einen klaren Kopf.“ Viermal pro Woche steht Training vor der Kutsche auf dem Plan. Angespannt werden sie dabei meist ein- oder zweispännig und nur vor Turnieren vierspännig. Zusätzlich werden sie

regelmäßig longiert. Ziel des Trainings ist es, Kondition, Trag- und Schubkraft zu entwickeln.

Untergebracht sind Jaqueline Walters Vierbeiner während der WM wie

## Eine Physiotherapeutin begleitet die Tiere die gesamte Turniersaison

alle Ponys der Teilnehmer in den bewachten Stallzelten auf dem Turniergelände. Umgebungswechsel sind sie gewohnt. Sie waren in diesem Jahr

unter anderem schon im britischen Windsor, in Österreich und in München. Neben der Fahrsporthlerin haben sie mit Dennis Schneiders und Marlene Schröder, die auch Beifahrer sind, ein vertrautes Team um sich. Sie füttern, putzen, spannen an und umsorgen die Ponys. Eine Physiotherapeutin begleitet die Tiere die ganze Turniersaison. „Wer so viel Zeit und Arbeit in die Ponys investiert hat, will sie auch halten“, verdeutlicht die Bundeswehrschülerin.

Wie lange sich die Vierbeiner im Sport einsetzen lassen, sei individu-

ell. Die Mehrzahl der bei der WM in Minden startenden Ponys ist zehn Jahre und älter. Mit 20 Jahren zu den Senioren unter den WM-Ponys gehört Maverick. Mit ihm hat Fahrerin des deutschen A-Kaders nationale und internationale Erfolge bei den Pony-Einspännern gefeiert. Mit ihrem Vater Christof Weihe geht er jetzt bei der WM bei den Zweispännern an den Start. „Der ist fit und will immer noch“, freut sich Jaqueline Walter. Die Jury hat allen Ponys bei der Verfassungsprüfung am Dienstag bescheinigt, dass sie „fit to compete“ also in der Lage sind, an dem anspruchsvollen Wettkampf teilzunehmen.

## AM WOCHENENDE

### Fußball

**Blitzturnier:** Frauen mit SV Kutenhausen-Todtenhausen, U-17 Werder Bremen und Werder Bremen II (Sa. ab 14.00)

### Baseball

**Landesliga:** Lippstadt Ochmoneks - Minden Millers (So. 14.00).

### Pferdesport

**WM der Ponyfahrer:** Marathon mit Geländeprüfung Ein-, Zwei- und Vierspänner (Sa., 9.00, Eintritt 5 Euro), Kegeln Ein-, Zwei- und Vierspänner (So., 8 Uhr, Eintritt 8 Euro), Siegerehrung (So., 16.00, Gewe-Gelände an der Kutenhauser Straße).

**Dressur- und Springturnier:** TGS Mindener Land, (Sa. und So., ab 9.30).

### Rudern

**Bundesliga:** 4. Regatta in Leipzig, Elsterflutbett-Arena (Sa.).

### Sportfest

**FC Blau-Weiß Holtrup:** Fußballturniere der F-Jugend und der E-Jugend (Sa., ab 11.00), Meisterschaftsspiele FC BW Holtrup I und II (So., ab 13.00).

**TuS Porta Westfalica:** Schnupper-Tennis für jedermann (Sa., 11.00), Abnahme Sportabzeichen (Sa., 11.00 bis 14.00), Vorführung Teakwon Do (Sa., 12.30), Jugendfußballturnier (Sa., 13.00 bis 15.00), Kleinfeldfußballturnier für Hobbyteams (Sa., 15.00), Kleinfeldturnier für Ü50-Mannschaften (So., 10.00), Meisterschaftsspiele des TuS Porta Westfalica I und II (So., ab 13.15).

## Hochkarätiges Blitzturnier

SVKT-Frauen fordern drei Teams von Werder Bremen

**Minden (ps).** Drei Wochen vor dem Saisonstart in der Westfalenliga wartet auf die Fußballerinnen der SV Kutenhausen-Todtenhausen der Höhepunkt der Vorbereitung. Auf ihrem Kunstrasenplatz veranstaltet der Verein ein hochkarätiges Blitzturnier mit der Zweitvertretung des SV Werder Bremen, die in der Regionalliga Nord als Aufstiegsaspirant gilt, den B-Juniorinnen des Nordklubs, die zwei Mannschaften stellen sowie den heimischen Fußballerinnen.

„Sportlich als auch organisatorisch stellt das für uns den Höhepunkt der Vorbereitung und auch der Arbeit der letzten Jahre dar“, ist SVKT-Trainer Patrick Zahn mächtig stolz auf das Turnier und sieht es auch als Wertschätzung für die gute Arbeit, die im Frauenbereich geleistet wird. „Ein Verein wie Werder Bremen kommt nicht umsonst mit drei Mannschaften hierher – das sagt schon etwas aus“, so der 51-Jährige, für den die drei Spiele ein letzter Härtetest vor der Westfalenpokal-Partie am kommenden Wochenende gegen West-Regionalligist Warendorfer SU darstellt.

Der Bundesliga-Nachwuchs von Werder Bremen teilt sich für das Turnier in die Mannschaften „Grün“ und „Weiß“



Bereits im Februar testeten die SVKT-Frauen gegen Zweitligist Werder Bremen II – damals in Bremen. Foto: pr

und bestreitet auch gleich das erste Spiel gegeneinander. „Das ist der Unterbau einer Bundesliga und einer Regionalliga-Mannschaft. Das werden richtig starke Gegner sein“, ist sich Zahn sicher, dass auch die maximal 16-jährigen Werder-Mädels sich mehr als gut aus der Affäre ziehen werden.

„Für uns gilt natürlich dasselbe. Jeder Punkt und jedes geschossene Tor sind ein Erfolg“, stapelt der Trainer tief und sieht neben dem Sportlichen vor allem das Miteinander im Mittelpunkt: „Da geht es darum, dass wir uns teuer

## BLITZTURNIER

Werder B-Mäd. Grün - Werder B-Mäd. Weiß	14.00
SV Werder Bremen II - SV Kutenhausen-Todt.	14.45
SV Werder Bremen II - Werder B-Mäd. Grün	15.40
Werder B-Mäd. Weiß - SV Kutenhausen-Todt.	16.30
SV Kutenhausen-Todt. - Werder B-Mäd. Grün	17.25
Werder B-Mäd. Weiß - SV Werder Bremen II	18.15

## Deutsche führen WM-Wertung an

18 Punkte Vorsprung auf Niederlande

**Minden (sr).** Besser könnte es nicht laufen: Das Team Deutschland führt bei der Weltmeisterschaft der Ponyfahrer nach der Dressur mit einem Vorsprung von 18 Punkten die Mannschaftswertung vor Titelverteidiger Niederlande und Belgien an. Eine „super Leistung“ bescheinigte Equipechef Fritz Otto-Erley seinen Schützlingen.

Bereits am Mittwoch hatten die Einspänner-Fahrer bei der Heim-WM gut vorgelegt. Bei den Zweispännern eroberten die deutschen Starter sogar die Plätze eins bis vier. Hinter Jan-Felix Pfeffer (Oering) folgte „Hausher“ Christof Weihe auf Platz zwei. Dieter Baackmann (Emsdetten) wurde Dritter, Max Berlage (Schüttorf) Vierter. Am Freitag bei der Dressur der Pony-Vierspänner mussten die Deutschen mit Edith Chardon, Jan de Boer und Tinne Bax zwei Niederländern und einer Belgierin den Vortritt lassen. Bester Deutscher war Steffen Brauchle auf Rang vier. Jaqueline Walter von der PSG Gewe Minden fuhr mit einer souveränen Leistung noch in die Platzierungsränge.

An diesem Samstag steht

## WM DER PONYFAHRER

### Startzeiten der Deutschen

**Marathon/Geländeprüfung Samstag**

#### Einspänner:

Pia Grundmann (9.16), Sandra Schäfer (9.32), Niels Grundmann (10.04), Katja Hertz (11.04), Fabian Gänshirt (11.24), Marlena Brenner (11.32), Herbert Rietzler (11.40).

#### Zweispänner:

Birgit Kohlweiß (12.10), Niels Kneifel (12.35), Thomas Schuppert (13.15), Max Berlage (14.10), Dieter Baackmann (14.15), Christof Weihe (14.20), Jan-Felix Pfeffer (14.25).

#### Vierspänner:

Thomas Köppen (15.05), Sven Kneifel (15.20), Jaqueline Walter (15.50), Michael Bügner (15.55), Tobias Bücker (16.00), Dieter Höfs (16.05), Steffen Brauchle (16.10)..

das spektakuläre „Herzstück“ der Veranstaltung an, der Marathon. Als dritte und letzte Teilprüfung folgt am Sonntag das Kegelfahren. Im Anschluss daran werden gegen 16.30 Uhr die neuen Einzel- und Teamweltmeister gekürt.